

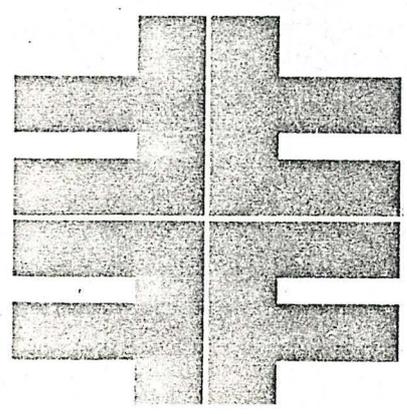
Plüger

TURNGEMEINDE CAMBERG/TS. 1848

1
9
7
2

JAHRESBERICHTE der ABTEILUNGEN

- Techn. Leiter (W. Weismüller)
- Mutter u. Kind (Kanja)
- Kinderturnen-Mädchen (M. Thuy)
- Jugendturnen-Mädchen (B. Thies)
- Hausfrauen (K. Prinz)
- Leistungsturnen-Mädchen (B. van de Pas)
- Leistungsturnen-Jungen (R. Schlicht)
- Jugendarbeit (HG Brendel)
- Leichtathletik (W. Weismüller)
- Prellball (R. Plüger)
- Volleyball (W. Hartmann)
- Ski/Er-Sie (E. Lenhart)
- Musikzug (K. Pabst)



Jahresbericht 1972 des technischen Leiters

Zwischen der Jahreshauptversammlung 1972 und 1973 wurden satzungsgemäß in jedem Monat - mit Ausnahme des Ferienmonats - eine Fachausschußsitzung durchgeführt, in denen die Probleme des Sportbetriebes der Turngemeinde behandelt und die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen besprochen und koordiniert wurden. Zwischen den beiden Jahreshauptversammlungen sind 8 Fachausschußsitzungen vom technischen Leiter einberufen worden, die durchschnittlich von 13 Abteilungsleiter und Übungsleiter besucht wurden. Wenn man bedenkt, daß 20 Personen eingeladen werden und außerdem einige Abteilungen selten bei diesen Sitzungen anwesend sind, so kann man mit der Teilnehmerzahl noch nicht zufrieden sein.

Durch die erneute Ausweitung des Sportbetriebes, besonders in den Ballspielabteilungen, mußte der Übungsplan im vergangenen Jahr 2 mal geändert werden. Nur mit der fast ganzwöchigen Belegung der Schulturnhalle konnten die Übungsstunden-Wünsche der einzelnen Abteilungen berücksichtigt werden. So mußten die Hausfrauenabteilung, die Leichtathletikabteilung, die Leistungsriege der Schüler und Schülerinnen, sowie die Jugendgruppe ganz oder teilweise in die Schulturnhalle umziehen. Unter den jetzigen Hallenverhältnissen in Camberg ist eine weitere Ausdehnung des Sportbetriebes der Turngemeinde kaum noch möglich. Die Vereinshalle ist wöchentlich ca. 36 Std. und die Schulturnhalle 14,5 Std. belegt.

Im Jahr 1972 wurden von den Übungsleitern und Abteilungsleitern 5470 Stunden für den Sportbetrieb (Training, Wettkämpfe, Vorbereitung der Wettkämpfe, Betreuung bei Wettkämpfen usw.) aufgebracht, dies sind etwa 350 Std mehr als im vergangenen Jahr 1971. Diese enorme Belastung kann auf die Dauer von den wenigen Idealisten nicht in gleichem Maße gefordert werden. Die Zahl der ehrenamtlichen Übungsleiter hat sich 1972 zwar geringfügig erhöht, jedoch ist eine Verbesserung der Gesamtsituation noch nicht eingetreten. Besonders kritisch ist die Situation der Übungsleiter im Knabenturnen und in der Leichtathletikabteilung. Da trotz größerer Freizeit sich der "Ohne-Mich-Standpunkt" auch in unserem Verein immer mehr durchzusetzen scheint, ist für die Zukunft wohl kaum auf eine Besserung zu hoffen. Wenn der Sportbetrieb in Zukunft mehr und mehr mit bezahlten Übungsleitern durchgeführt werden muß, ist nach meiner Ansicht mit den jetzigen Beitragssätzen nicht mehr auszukommen.

Ich bitte deshalb alle ehemaligen Aktiven einmal zu überprüfen, ob sie sich nicht für eine begrenzte Zeit dem Verein als Helfer zur Verfügung stellen könnten.

Auf sportlichem Gebiet ist 1972 überwiegend nur Positives zu berichten: Unsere Jugend- und Schülerturnerinnen setzten den Aufschwung der letzten Jahre konsequent fort und turnen 1972 erstmals in der Landesliga. Auch die 1971 neu gebildete Leistungsriege der Schüler macht gute Fortschritte. Den Volleyballern ist der Aufstieg in die Bezirksklasse gelungen und besonders im Training der Jugendlichen ist der Andrang kaum noch zu verkraften. Der Leistungsanstieg und der Zugang in der Schülerleichtathletik hat sich ebenfalls erfreulich entwickelt.

1973 ist für die Turngemeinde Camberg ein wichtiges Jahr, da wir im Sommer unser 125-jähriges Bestehen feiern können. Ich hoffe, daß alle Mitglieder den Vorstand bei der Vorbereitung dieses großen Ereignisses tatkräftig unterstützen.

A. W. ... / ... 1972

JAHRESBERICHT der VOLLEYBALL-ABTEILUNG !

Als Leiter der Volleyball-Abteilung macht es mir in diesem Jahr eine besondere Freude, diesen Bericht zu erstatten.

Wir hatten in diesem Jahr einen sehr regen Spielbetrieb, besonders für die Spieler der Pokal- und Punktrunde. Aber auch die Spi Reservespieler hatten die Möglichkeit, mit anderen Vereinen Turniere durchzuführen.

In der Punktrunde des Hess.Volleyballverbandes, in der Kreisklasse B Ffm. belegte die Mannschaft punktgleich mit dem Sieger Nordwest-Ffm und der TG Friedberg den 2.Platz. In dieser Runde war Camberg immer eine gerngesehene Mannschaft, welche durch ihre faire Spielweise und ihr gutes Zusammenspiel Achtung bei ihren Gegnern fand.

Nach den Rundenspielen wurde ein Wanderpokal der TG Camberg ausgespielt, welcher von der TSG Schönberg gewonnen wurde.

Den Pokal der Stadt Camberg gewann im Mai endgültig die starke Mannschaft von Tuss Bleidenstadt.

Einen Höhepunkt der jungen Volleyballabteilung bildete der Sieg um den Pokal der Stadt Wiesbaden, in der Leistungsklasse 2, bei einer gelungenen Freiluftveranstaltung in Wiesbaden-Sonnenberg. Die Camberger Mannschaft spielte hier, am Tage nach dem Lampionfest, bei glühender Hitze 6 Stunden Volleyball. Im Endspiel lagen wir in den ersten beiden Sätzen mit 0:2 aussichtslos im Rückstand und nur der Siegeswille eines jeden Spielers ermöglichte es, den Pokal doch noch zu erkämpfen. Dieses Spiel gegen die Mannschaft von Dotzheim 2 dauerte 2 Stunden.

Nach der ruhigen Zeit der Sommermonate traten wir im September als Titelverteidiger zur Gaumeisterschaft an. Hier gelang es der Mannschaft trotz zeitweise dominierendem Spiel nicht, den Titel zu verteidigen. Nachdem zuvor Tus Aumenau und die Tielemannschule besiegt wurden, gewann im entscheidenden Spiel diesmal Tus Löhnberg. Trotz der Niederlage bot Camberg an diesem Spieltage eine ausgezeichnete Leistung.

Eine Woche später, am 2.10. veranstaltete die TG Camberg das nun schon beliebte gauoffene Pokalturnier in Camberg und Niederselters. Hier gewann die Mannschaft von Tus Dotzheim endgültig den Wolfgang-Ibel-Pokal und besiegte im Endspiel das heimische Team mit 3:1 . Tus Löhnberg, als Gaumeister, wurde hier in der Zwischenrunde klar mit 3:0 besiegt.

In einem vom Hess.Volleyballverband kurzfristig angesetzten Qualifikationsspiel zur Kreisklasse A gegen Blau-Gold-Ffm siegten in Wiesbaden die Camberger glücklich mit 3:2 und errangen somit den Aufstieg. Erstaunlich bei diesem Spiel war, daß im entscheidenden 5. Satz Camberg mit 9:14 im Rückstand lag, und am Ende noch 16:14 siegen konnte.

In der zZ laufenden Pokalrunde der A Klasse klappt es nicht ganz wie erhofft. Am 1. Spieltag traten wir gleich gegen den Vorjahressieger HTV Bad Homburg und die nun führende Mannschaft von Eintracht Wiesbaden an. Hier waren 2 Niederlagen unvermeidlich. (Bad Homburg 1:3, Wiesbaden 0:3)

Durch das Zurückziehen der Mannschaften Biebrich und OSC Höchst 3 mußten wir 5 Wochen pausieren. Am nächsten Spieltag in Bleidenstadt wurde Hofheim 2 mit 3:2 besiegt, jedoch hatte der Gastgeber keine Mühe, Camberg mit 3:0 zu schlagen. Am letzten Spieltag der Vorrunde traten wir ohne 2 Stammspieler in Frankfurt gegen Dotzheim 2 und Nordwest-Ffm an. Gegen Nordwest führte Camberg nach 2 klaren Siegen in den Sätzen 1 (6:15) und 3 (7:15) im 5. Satz mit 14:13 und konnte hier 3 Spielbälle nicht verwerten, sodaß eine 3:2 Niederlage der Endstand war. Spiel Camberg- Dotzheim 0:3.

Wir hoffen, in der weiteren Spielrunde durch eine konzentrierte Spielweise doch noch eine bessere Placierung zu erreichen.

Die Vorgezogene Übungsstunde für Jugendliche und Nachwuchsspieler (19.30-20.30 Uhr) hat einen sehr guten Zuspruch. Vielleicht bedingt durch die Olympischen Spiele

Um uns diesen Nachwuchs zu erhalten, müssen die Verantwortlichen der Abteilung und der Vorstand Überlegungen anstreben, die Trainingsmöglichkeiten zu verbessern. Das heißt : zusätzliche Übungsstunden zu schaffen und diese zum Teil von einem Trainer durchführen zu lassen.

Zum Schluß danke ich allen Kameradinnen und Kameraden der Abteilung für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.

gez. Werner Hartmann

Mit sportlichem Gruß

Werner Hartmann

Jahresbericht : Mutter und Kind
Leitung : Herta Kanja

seit etwa 2 Jahren leite ich die Abteilung Kinderturnen für Mutter und Kind.

Das Alter der Kinder ist zwischen 3 und 6 Jahren. Die Kinder sind bisher in zwei Gruppen geteilt, wovon auf die Buben, sowie die Mädchen je eine Übungsstunde in der Woche entfallen.

Im kommenden Jahr möchte ich über die Kinder nach Alter teilen, um bei den größeren eine bessere Leistung zu erzielen. Zu wünschen wäre, daß noch mehr Mütter mich bei dieser Arbeit unterstützen. Erst dadurch könnte man sich mit jedem Kind noch einzeln befassen.

Ich glaube, daß es den Kindern bisher viel Spaß gemacht hat und es zu ihrer Körperertüchtigung beigetragen hat.

Mit sportlichem Gruß

Herta Kanja

Abt. Kinderturnen - Mädchen

Leitung: Monika Thuy

Obwohl noch die gleiche Anzahl an Kindern (60) anwesend war, verlief die Turnstunde im Jahre 1972, so meine ich, besser. Vielleicht liegt es daran, daß ich die Gruppen vom Beginn an hatte und so meine Gedanken und Ideen und die Turnstundengestaltung vermitteln konnte. Ausserdem ist das Verständnis bei Kindern, für Ruhe und Ordnung in einer Stunde, gewachsen. Ich habe inzwischen die Gruppen mehr nach Leistung unterteilt, um damit besser auf die einzelnen Kinder eingehen zu können. In den ersten beiden Gruppen werden Aufbauarbeiten und in der dritten Gruppe der Fortschritt gefördert. Bsp. muss ein Kind dann bereits Rad Handstand und Spagat beherrschen. Diese Methode verbessert den Stand der Turnstunde wesentlich. Die Kinder werden mehr angespornt und erfahren gleichzeitig, daß sie zum Turnen und nicht zum Spielen alleine in die Halle kommen. Leider gibt es Mütter, die diese Einteilung übelnehmen und mir einreden wollen, ihre Tochter würde die verlangten Übungen ohne weiteres turnen; d.h. mit anderen Worten: "Wenn meine Tochter nicht in die zweite Gruppe kommt, geht sie überhaupt nicht mehr turnen!" - Was soll ich denn in einem

Am 2. Juli war das Gaukinderturnfest in Kirberg, Die Kinder hatten sich sehr darauf gefreut, doch leider verdarb das Wetter einmal mehr den Spaß. Ihnen geht es beim Kinderturnfest eigentlich mehr um die Freude, als um die Leistung. Sicher wären sie stolz, auch einmal einen Preis zu gewinnen, aber sie legen keinen großen Wert darauf. - Ich meine, daß es so gut ist. - Auch bei der Nikolausfeier am 3. Dez. hatten die Kinder großen Spaß. - Solche Veranstaltungen sind unbedingt notwendig, um die Freude der Kinder am Turnen zu erhalten, auch wenn es einem, als Übungsleiter manchmal nicht so paßt. Insgesamt gesehen, war es ein gutes Jahr 1972.

gez. Monika Thuy

Hausfrauenabt.

Konrad Prinz

Wiederum haben wir ein Jahr hinter uns gebracht, was man im großen und ganzen als zufriedenstellend bezeichnen kann. Wenn ich die Revue der vergangenen Monate passieren lasse, so kann allgemein gesagt werden, daß die Abteilung durchaus eine Daseinsberechtigung hat. Trotz ständigem Kommen und Gehen kann von einer Beständigkeit in der Abteilung besprochen werden. Da immer $\frac{1}{4}$ der Mitglieder in den Stunden anwesend ist, kann man zufrieden sein. Von meiner Warte aus gehen die Vorstellugen etwas andere Wege, aber darüber habe ich in den 5 Jahren meiner Tätigkeit genug diskutiert. Ich nehme hier davon Abstand. In 48 Stunden waren 1542 Hausfrauen (33% pro Stunde) anwesend. Nach aussen hat sich die Abt. auch ins Gespräch gebracht, indem sie 3mal öffentlich aufgetreten ist, und dabei die Amboßpolka vortrug. (beim Alterstreffen in Weilburg, Kommers des Gaufeste Haintchen u. Alterstreffen in Heringen). Leider war es nicht möglich, eine reine Camberger Gruppe zu stellen, sodaß auswärtige Frauen aushelfen mussten. Besonderen Dank der Gruppe, die sich immer wieder zu besonderen Stunden traf, um fuer diese Polka zu üben. Weiter zu erwähnen ist, die Tatsache, daß eine Gruppe von Hausfrauen unter Führung von Frau Ria Hartmann eine gemütlichen Kleinausflug zum Fuchstanz machten, der harmonisch und in bester Stimmung verlief. Ich spielte dabei den "Laithammel" für die Grupee, eine reine Vorsichtsmaßnahme. Erfreulich auch, daß viele Hausfrauen sich bereit erklärten, bei Veranstaltungen "Thekendienst zu machen. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Abteilung nun mehr ans Vereinsgeschehen herangezogen fühlt. (Voraussetzung ist meine Verpflichtung "Vertrag" der Hausfrauen auf viele Jahre). Dank allen Hausfrauen, die fast immer die Stunden besuchten und dabei etwas für ihre Gesundheit getan haben, besonders die auswärtigen Frauen, die die Strapazen der Anreise noch zusätzlich auf sich genommen haben. Schließlich noch meinen Dank an Turnschwester Anne Grande, die mich während meiner Urlaubszeit mustergültig vertreten hat. Ich kann nur hoffen, daß die Abteilung auch dann weiterbestehen bleibt, wenn ich einmal, aus gesundheitlichen Gründen, ihr nicht mehr vorstehen könnte.

Euer Konrad Prinz

Abteilung: LEISTUNGSRIEGE Mädchen Leitung: Br. van de Pas

Turnstunde: Montag 16 - 18.45 ABC Riege
Mittwoch 19-21 00 A Riege
Donnerstag 15.30-19.00 ABC Riege
Freitag 17.30-19.00 AB Riege

Im Leistungsturnen werden z.Zt. 3 Riegen (1 Ute Krohm, 2 Vdp) betreut. Die Fortschritte sind erheblich und die Erfolge stellen sich dementsprechend ein.

Gauturnfest: 1. (Turnfestsiegerin) A. Schinkmann
2. Hildegard Schorr 5. Edda Krohm
6. Carmen van de Pas 8. Ute Krohm

Wahlvierkampf

2. Gabi Enenkel 4. Margret Noll
5. Stefanie Falkenbach

Hess. Einzelmeisterschaft

L2- 9. A. Schinkmann (21 Teiln) L-3 30. Margret Noll (45 Teiln)
damit im Leistungszentrum des HTV

Jugend trainiert

Mit A. Schinkmann, H. Schorr, C. van de Pas waren 3 Ti des Vereins maßgeblich am Erfolg (Landessieger u. 6. Platz in Berlin) beteiligt. Angelika errang dabei den 2. Platz in der Einzelwertung (110 Teiln).

Rundenwettkämpfe

Am 10. Dez 72 holte sich die Mannschaft in der B Runde zum 4. Mal den Sieg und Pokal (Gong) des MdB Schmitt. (C. van de Pas, E. Krohm M. Noll, S. Falkenbach, U. Angel u. L. Schoor). Die nächsten Plätze belegte TV Niederselters mit 51.60 Pkt u. TV Niederb. rechen mit 41.85. Siegerpunktzahl 74.95 Pkt. Einzelwertung 1. Carmen 2. Margret 3. Stefi 4. Edda, 7. Liselotte Schorr 9. Uschi Angel.

Landesliga

In der neu gegründeten Landesliga schlägt sich die Mannschaft S. Krenik, A. Schinkmann, G. Enenkel, C. van de Pas, M. Noll, E. Krohm S. Falkenbach recht ordentlich mit 2:6 Pkt und 6. Rang hinter TSC Eschwege, TB Wiesbaden, TSV Egelsbach u. Vorw. Frankfurt bei insgesamt 9 Mannschaften. Es bestehen berechtigte Hoffnungen, den Klassenerhalt zu schaffen. Im ersten Wettkampf mit Frankfurt u. Wiesbaden reichte es zum 3. Platz bei guter Punktzahl und beim zweiten Kampf bereits zum 2. Platz mit fast der gleichen Punktzahl von 192.40.

Schauturnen

Bei Sportlerehrungen / Dauborn-Turnschau / Offheim - Gauturnfest / Haintchen und Halleneinweihung / Hadamar wirkten die Turnerinnen mit und begeisterten mit ihren Leistungen.

Zusammenfassend

Ein erfolgreiches Jahr ist beendet und wir hoffen auf weitere Fortschritte in 1973, zumal der HTV ein "MEST" (neue Dezentren Leistungszentren) in Camberg einrichten möchte und wir damit zu dem noch sehr fehlenden Ballettunterricht gelangen könnten. Mit Hilfe von Filmen und einer Bodenfläche wären dann fast ideale Trainingsmöglichkeiten geschaffen.

Abschließend danke ich allen Helfern, den Eltern für das Verständnis und den Kampfrichtern H. Schaaf, M. Buckpesch u. M. Thuy für ihre Bereitschaft, wenn es galt die Farben des Vereins zu vertreten. Ohne diese Unterstützung wäre eine Mannschaft in der Landesliga u. bei sonstigen Wettkämpfen undenkbar.

gez. bvdp

Camberg, den 15. 12. 72

Jahresbericht der Schülerleistungsriege.

Im vergangenen Jahr 1972 nahm zum ersten Mal eine Mannschaft des TG Camberg an den Rundenwettkämpfen der Schüler teil. Es war eine Mannschaft mit 8 Schülern in der leichtesten Gruppe (L7) gemeldet worden. Ihr gehörten folgende Schüler an: M. Bierod, J. Huppertsberg, W. Jäger, A. Michel, R. Michel, J. Müller, Ch. Rill und M. Rill.

Im Rahmen dieser Runde wurden 6 Wettkämpfe mit folgenden Ergebnissen ausgetragen:

Datum	Austragungsort	Gegner	TG Camberg
26. 02. 72	Dauborn	TSG Ohren	58,75 : 57,70 Punkten
26. 03. 72	Camberg	TV Würges	78,10 : 63,55 Punkten
16. 04. 72	Esch	TV Esch	90,05 : 69,00 Punkten
14. 05. 72	Camberg	TV Esch	96,35 : 72,75 Punkten
24. 09. 72	Würges	TV Würges	111,55 : 86,70 Punkten
27. 10. 72	Camberg	TSG Ohren	75,65 : 76,45 Punkten

Viel Gelegenheit zum Jubeln hatten wir also nicht im vergangenen Jahr. Für uns galt es vor allem, dabei zusein und Erfahrung zu sammeln. Nicht uninteressant ist dabei auch, daß das Durchschnittsalter unserer Mannschaft noch unter 10 Jahren lag. Die ältesten Schüler der Mannschaft sind 11 Jahre; das Höchstalter in der Schülergruppe liegt bei 14 Jahren. Es bleibt dieser Mannschaft also noch ein paar Jahre Zeit, sich zu verbessern.

Nicht unerwähnt bleiben, soll auch das gute Abschneiden der vier jüngsten Schüler der Leistungsriege (M. Bierod, J. Huppertsberg, R. Michel und J. Müller), die beim Kinderturnfest in Kirberg den 1. Platz in der Mannschaftswertung der 8- und 9jährigen belegten. Ich bin mit den Leistungen und dem Formanstieg unserer Jungen im vergangenen sehr zufrieden. Wir werden den begonnenen Marsch in vernünftigem Tempo fortsetzen. Die Bereitschaft ist bei meinen Jungen und bei mir vorhanden.

gez. Rainer Schlicht

Jahresbericht der Skiabteilung 1972

Die Skisaison 72 begann mit der schon traditionellen Skifreizeit in Köfels. Die Beteiligung hatte gegenüber dem Vorjahr zugenommen, so daß wir in zwei Gruppen getrennt untergebracht waren, zum Nachteil der außerhalb untergebrachten Teilnehmer. Damit dies sich nicht wiederholt wurden Verbindungen mit dem Kreisjugendamt in Limburg aufgenommen, um in einem ihrer Häuser Unterkunft zu finden. Eine weitere Wintersportliche Betätigung war leider wegen Schneemangel im Taunus nicht möglich, für einige verblieb nur noch die Wintersportfahrt nach Madesimo, die zum vierten Male. Teilnehmer 28 Personen.

Der Sommer wurde überbrückt mit Wanderungen. So am ~~Christi~~ 11. Mai von Glashütten über den Großen Feldberg nach Arnoldshain 64 Teilnehmer, am 31. Mai eine Nachtwanderung nach Dombach mit 43 Teilnehmern

Zum ersten Mal wurde eine Wochenendfreizeit für die Jugend im Vereinsheim des Taunusclub auf den Großen Feldberg durchgeführt. Wanderungen und Hüttenabend wurden von der Jugend begeistert auf-

Die ganzjährige Gymnastik unter Leitung von Helmut Thieß wurde im Hinblick auf den neuen Skiwinter besonders auf den alpinen Skilauf abgestimmt. Ebenfalls neu wurde eine spezielle Skigymnastik für Jugendliche arrangiert die guten Anklang findet, wesentlichen Anteil zum Gelingen beider Gymnastiken gebührt Helmut Thieß, Dem ich im Namen aller für die Mühen herzlich Danke.

Die rege Beteiligung an allen Veranstaltungen beweist eine Aufwärtsentwicklung in der Abteilung.

Abschließend möchte ich meinen Dank all denjenigen sagen die immer helfend zur Seite standen.

gez. Ernst Lenhart

gez. Ernst lenhart

Jahresbericht 1972 der Leichtathletikabteilung

Mit dem Gesamtergebnis des Jahres 1972 kann die Leichtathletikabteilung zufrieden sein. Das Training wurde das ganze Jahr recht gut besucht und besonders in den Klassen der Schülerinnen und Schüler gab es leistungsmäßig und zahlenmäßig einen weiteren Aufschwung. Dagegen ging die Zahl der Aktiven in der Männer- und Jugendklasse durch Abgänge und Verletzungen weiter zurück. Hierdurch konnte das Leistungsniveau des Vorjahres nicht gehalten werden. In der Frauenklasse und bei der weiblichen Jugend ist die Zahl der Teilnehmerinnen weiter rückläufig und bald mit dem Ausscheiden der letzten Aktiven zu rechnen.

Im Jahr 1972 wurden von den Leichtathleten der Turngemeinde 24 Sportfeste besucht und davon 2 auf unseren Sportanlagen selbst durchgeführt. Bei den Meisterschaften des Jahres 72 wurden von unseren Wettkämpfern 7 Kreistitel, 1 Kreisjugendtitel, 1 Bezirksschülertitel und 2 Kreisschülertitel gewonnen. Dabei konnten folgende Mitglieder unserer Abteilung Siege bei Meisterschaften erringen: Dagmar Kouril: Kreismeisterin im 100 m Lauf, Diskuswurf und Speerwurf. Christel Gregori: Kreismeisterin im Weitsprung und Kugelstoßen. Peter Peuser: Kreismeister im 100 und 200 m Lauf. Christa Boller: Kreisjugendmeisterin im Speerwurf. Ulla Haus: Kreisschülermeisterin im 800 m Lauf. Uwe Haus: Bezirks- und Kreisschülermeister im Speerwurf. Außerdem wurde bei den Bezirksmeisterschaften Christel Gregori 2. im Kugelstoßen, Dagmar Kouril und Peter Peuser jeweils 3. im 100 m Lauf und die 4 x 100 m Staffel der Schüler A mit Haus, Pfortner, Heinze und Munsch ebenfalls Dritte.

Auch 1972 wurden wieder leichtathletische Vereinsmeisterschaften durchgeführt und zwar mit dem TV Niederselters gemeinsam. Am ersten Tag fanden die Wettkämpfe in Camberg und am zweiten Tag in Niederselters statt. Diese Veranstaltung fand großen Anklang, den es waren fast 80 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer am Start. Bei diesen Meisterschaften wurde ein Kreisrekord im Mannschafts-Vierkampf der Schülerinnen A und eine größeren Anzahl von Vereinsrekorden aufgestellt.

Aus der Vereinsbestenliste ist zu erkennen, das der Leistungsanstieg in der Schülerklasse am größten war, denn hier wurden allen 18 Vereinsrekorde aufgestellt: Schülerinnen A: Hildegard Boller (100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugel, Vierkampf), Ulla Haus (800 m), Schülerinnen B: Anita Falkenbach (Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf), Schüler A: Michael Munsch (100 m, Kugel, Vierkampf), Uwe Haus: (Diskuswurf und Speerwurf), Peter Brendel: (Hochsprung), Schüler C: Georg Noll: (50 m-Lauf), Andreas Munsch (Ballweitwurf). Weiter wurden neue Bestleistungen in den 4 x 100 m Staffeln der Schüler und Schülerinnen aufgestellt.

gez. Wolfgang Weismueller

Unsere Prellballabteilung ist in diesem Jahre etwas kleiner geworden (leider). Erfahrene Spieler haben das " Handtuch " geworfen. Aber warum ?

Ich habe mir ein paar Gedanken darüber gemacht.

Liegt es vielleicht an dem Wort " Prellball " ? Wer kennt überhaupt dieses schnelle Ball-Kampfspiel ? Liegt es daran, daß dieses Spiel nur in Hessen ausgeführt bzw. gespielt wird ? Im Vierer-Prellball wurde bereits eine Bundesligarunde gegründet. Wer hat Zweier-Prellball überhaupt schon einmal im Fernsehen gesehen ? Ich habe Verbindungen mit dem ZDF aufgenommen; diese konnten aber leider nicht zu dem großen Turnier in Camberg und Niederselters (mit 43 Mannschaften aus Hessen) aus Zeitgründen erscheinen.

Ich könnte noch weitere solcher Fragen anführen. Aber beantworten müßte ich mir sie doch schon selbst.

Folgende Plätze hat unsere Abteilung bei Turnieren und Meisterschaften in diesem Jahre belegt :

a) Gaumeisterschaft in Limburg

1. Helmut Lenz - Helmut Kotyrba
2. Siegbert Bender - Roman Pflüger

b) Vereinsmeisterschaften

1. Lenz - Kotyrba
4. Adam Martin - Bernhard Stribbny
3. R. Pflüger - Karl-Heinz Kilian
2. Helmut Schmitt - Hubert Neckermann
5. S. Bender - Jakob Baumeister

c) Landesliga (nach vier Spieltagen)

9. Lenz - Bender 35 : 33 Punkte
11. Pflüger - Günter Biegel 27 : 41 Punkte

Der letzte Spieltag konnte von beiden Mannschaften wegen Überschneidung mit der Faustball- und Bezirksligarunde nicht wahrgenommen werden.

d) Hessenpokal (nach vier Spieltagen)

3. Platz für die TG

e) Bezirksliga (nach drei Spieltagen)

1. Kotyrba - Wolfgang Erk
7. Kilian - Großbach

f) Aufstiegsrunde zur Landesliga in Camberg

3. Kotyrba - Erk

g) Herbstmeisterschaft in Offheim

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| 1. Bender - Pflüger | männl. Jugend |
| 2. Lenz - Kotyrba | 1. Christoph Schmitt |
| 9. Baumeister - Günter Merten | Hermann Birkenfeld |
| | 4. Ch. Peuser - Holm |

h) Landesturnier in Niederselters

5. Lenz - Bender

alle übrigen Mannschaften der TG sind in der Vorrunde ausgeschieden.

In unserer Heimatzeitung war unsere Abteilung am meisten mit Berichten aufgeführt.

Es bleibt nur die Hoffnung, daß junge Turner, welche von einem Ballspiel mehr begeistert sind, auch zu diesen Abteilungen kommen. Ob dies nun Volleyball oder Prellball ist! Hauptsache, diese jungen Leute bleiben der TG erhalten.

Zum Schluß noch ein Wort des Dankes an alle, die ihre Fahrzeuge bereitstellten zu den einzelnen Turnieren und die nach dem Training die jüngeren Spieler nach Hause gefahren haben.

Mit den besten Turnergrüßen

Romas

Abt. JUGENDARBEIT

van de Pas

Zur Zeit wird die musische Arbeit in zwei Gruppen betrieben. Die sogen. Schülergruppe, bestehend aus ca. 15 Kinder (Mädchen und Jungen) 10-14 Jahre betreut Urban Gubisch in der Übungsstunde am Montag um 18.00 Uhr.

Die Arbeit in dieser Gruppe, die in der Vergangenheit fast nur im Stillen gewirkt hatte, ist sehr beachtlich und war beim Nikolausabend zu bewundern.

Es ist noch ein Anfangstadium, das aber bald überwunden sein dürfte und dann auch im Wettkampf (Wimpelwettbewerb) ihren Ausdruck finden wird. Leider ist der Zuspruch durch die Jungen in diesem Alter noch relativ gering, sodaß nur eine bedingte Möglichkeit für "Tanzen" in der Gruppe besteht.

Wir müssen versuchen, weitere Interessenten zu finden. Vielleicht ist eine Form der Zusammenarbeit zwischen allgemeinen Turnriegen und dieser Gruppe, eine anderer Weg.

In der zweiten Gruppe, der Jugendgruppe, ist ein vernünftiges Arbeiten, besonders im Hinblick auf den Gruppenwettbewerb, fast nicht möglich. Der Besuch ist zwar immer noch gut, aber zu unterschiedlich in der Besetzung, d.h., daß heute der und morgen jener fehlt. Noch ist Polen nicht verloren und was getan wird, macht Spaß. Trotzdem muß bald eine Entscheidung getroffen werden, wie in den nächsten Monaten zu üben ist, wenn zum Deutschen Turnfest in Stuttgart eine Mannschaft antreten soll.

Größte Hoffnung setze ich für diese Gruppe in den neuen Raum, der mit dem Anbau geschaffen werden soll. Es besteht dann die Möglichkeit, außer dem Tanzen, auch andere Formen der Gruppenarbeit zu betreiben. Aktiv war die Gruppe im letzten Jahr nur nach innen, indem sie bei Veranstaltungen mitgeholfen hat. Auftritte in der Öffentlichkeit und Teilnahme an Wettkämpfen mußten aus vielen Gründen unterbleiben. Hierbei möchte ich nicht sagen, daß es immer nur an den Jugendlichen lag. Auch mir als Übungsleiter, war manchmal einfach keine Zeit gegeben. Gemeinsam muß nach einer Fortsetzung der so notwendigen Jugendarbeit gestrebt werden. Dabei muß die Gruppe etwas aktiver und zielstrebigere an eine Aufgabe herangehen.

Fordergründung könnte sein:

Jugendtanz - Gruppenwettbewerb - Jugendveranstaltungen.

Nicht zu vergessen sind die Aufgaben, die sich im Verein selbst stellen, wie:

Jugendversammlung (mit allen Abteilungen)

Jugendvertretung - Mitbestimmung.

Schließlich meine Bitte an die Jugendwarte, auch in nächsten Jahr ihre Verantwortung zu behalten, im Interesse der vielen Jugendlichen in der Turngemeinde.

gez. vdp